



In einem nervenaufreibenden Derby trennten sich Gastgeber Braunschweig und Hannover mit einem leistungsgerechten 2:2.

Packende Zweikämpfe und viele Torraumszenen - das Derby erfüllte die hohen Erwartungen der beiden Fanlager von Beginn an.



Eintracht Braunschweig und Hannover 96 trennen sich 2:2:

Packendes Niedersachsen-Derby endet Remis

Braunschweig. Ein spektakuläres Derby zwischen Eintracht Braunschweig und Hannover 96 fand am Ende keinen Sieger. Mit einem leistungsgerechten 2:2-Unentschieden trennten sich die beiden Erzrivalen. Bei dem Spiel, welches unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen stattfand, ging es auf und neben dem Platz hoch her. Die im Vorfeld befürchteten Ausschreitungen blieben jedoch aufgrund des gut funk-

tionieren Sicherheitskonzepts aus. „Ich bin zufrieden und stolz darauf, wie sich mein Team heute sowie schon über die ganze Saison präsentiert hat. Es war ein wahres Derby. Die Mannschaft hat heute für ihre Vereinsfarben alles gegeben. Wir hatten die Möglichkeit, das dritte Tor zu schießen. Es war das attraktive Kampfspiel mit viel Leidenschaft, das mit einem gerechten Unent-

schieden geendet hat“, fasste Trainer Torsten Lieberknecht die Partie zusammen. In der Tat hielt das Derby alles, was es im Vorfeld versprach. 23.000 Zuschauer sorgten im Eintracht-Stadion für die passende Atmosphäre. Nach einer kurzen Abtastphase waren es zunächst die Hannoveraner, die durch Karaman im Sechzehner der Löwen eine erste hochkaratige Torchance kreieren konnten, doch Decarli klärte für seine Farben. Der darauf folgende Konter führt zu einer Ecke, die es in sich haben sollte. Kumbela kann den Ball nicht aufs Tor bringen, doch am zweiten Pfosten steht Reichel und hämmert das Leder per Fallrückzieher ins Tor der Gäste. 1:0-Führung für die Gastgeber. „Dass der Ball dann so kommt und ich ihn so nehmen kann, war vielleicht auch ein bisschen Glück, vielleicht aber auch Können“, so Reichel zu seinem Traumtor. Doch damit nicht genug, denn die Löwen legten nach. Nach einem

Pass von Valsvik kommt Onel Hernandez an den Ball, geht am Hannoveraner Schlussmann Tschauner vorbei und schiebt den Ball ins freie Tor. Doch die Freude währt nur kurz, nur zwei Minuten später kommen die Gäste durch einen abgefälschten Schuss von Harnik zum 2:1-Anschlusstreffer. Unglücklich für die Eintracht, doch konnte das Team von Torsten Lieberknecht die 2:1-Führung mit in die Kabine nehmen. Kurz nach Wiederanpfiff unterbrach Schiedsrichter Zwayer die Partie kurzzeitig, da einige Eintracht-Fans Pyros gezündet hatten. Nachdem der Qualm abgezogen war, konnte das Spiel jedoch weitergehen. In der 60. Minute dann vielleicht die Schlüsselszenen des Spiels: Khelifi passt auf Hernandez, der den mitgelaufenen Kumbela per Querpass bedient - die Möglichkeit zum 3:1, doch Kumbela rutscht der Ball über den Fuß. Nur zwei Minuten später ist es wieder Kumbela, der einen Kopfball nur

knapp über die Latte befördert. Die Gäste aus Hannover machen es besser, Kenan Karaman jagt den Ball genau in den Winkel zum 2:2-Ausgleich. Dabei sollte es bleiben, auch weil Schiedsrichter Zwayer ein klares Handspiel von Maximilian Sauer übersah. Auch wenn es nichts wurde mit dem ersehnten Derbysieg für die Braunschweiger, so sind sie seit mittlerweile vier Begegnungen gegen 96 ungeschlagen. „Es war ein hoch interessantes Derby auf einem spielerisch sehr hohen Niveau mit viel Tempo und viel Leidenschaft. Nach dem 2:0 mussten wir uns erst einmal schütteln und wieder aufstehen. Mit etwas Pech hätte Eintracht durch das 3:1 das Spiel auch vorzeitig entscheiden können. Eine hoch dramatische und hoch emotionale Partie. Am Ende müssen wir mit dem Punkt zufrieden sein“, so 96-Trainer Daniel Stendel. Die Eintracht bleibt somit Tabellenführer, hat jedoch nur noch einen Punkt Vorsprung auf Verfol-

ger Stuttgart. Hannover rangiert weiterhin fünf Punkte hinter den Löwen auf dem vierten Rang.

Testspiel gegen Babelsberg

Am morgigen Donnerstag bestreiten die Löwen ein Testspiel gegen den Regionalligisten SV Babelsberg 03. Anpfiff im Konrad-Koch-Stadion (Herzogin-Elisabeth-Straße 81, Braunschweig) ist um 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Salim Khelifi gratuliert Torschütze Ken Reichel zu seinem 1:0-Führungstreffer.



Gute Stimmung im VIP-Bereich

Momentaufnahme im VIP-Raum: Beste Stimmung kurz vor Anpfiff des Derbys herrschte bei Carsten Ueberschär (Direktor Volksbank BraWo), Sebastian Ebel (Präsident Eintracht Braunschweig), Michael Kind (Präsident Hannover 96), Harald Schäfer (Ex-Vize-Präsident Eintracht Braunschweig) und Wolfgang „Elvis“ Haberkamm (Zu den 4 Linden). Foto: privat



Onel Hernandez erzielte in der 36. Minute das zweite Tor für die Eintracht.



Nach einer zwischenzeitlichen 2:0-Führung mussten sich die Löwen am Ende mit einem Remis begnügen, sind jedoch seit bereits vier Derbys gegen Hannover ungeschlagen.



Beide Fanlager zündeten während des Spiels Pyrotechnik, so dass die Partie zu Beginn der zweiten Halbzeit unterbrochen werden musste. Fotos: Susanne Hübner